Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 48

Illustration: Der Federhalter für Zeitungsschreiber
Autor: Nef, Jakob

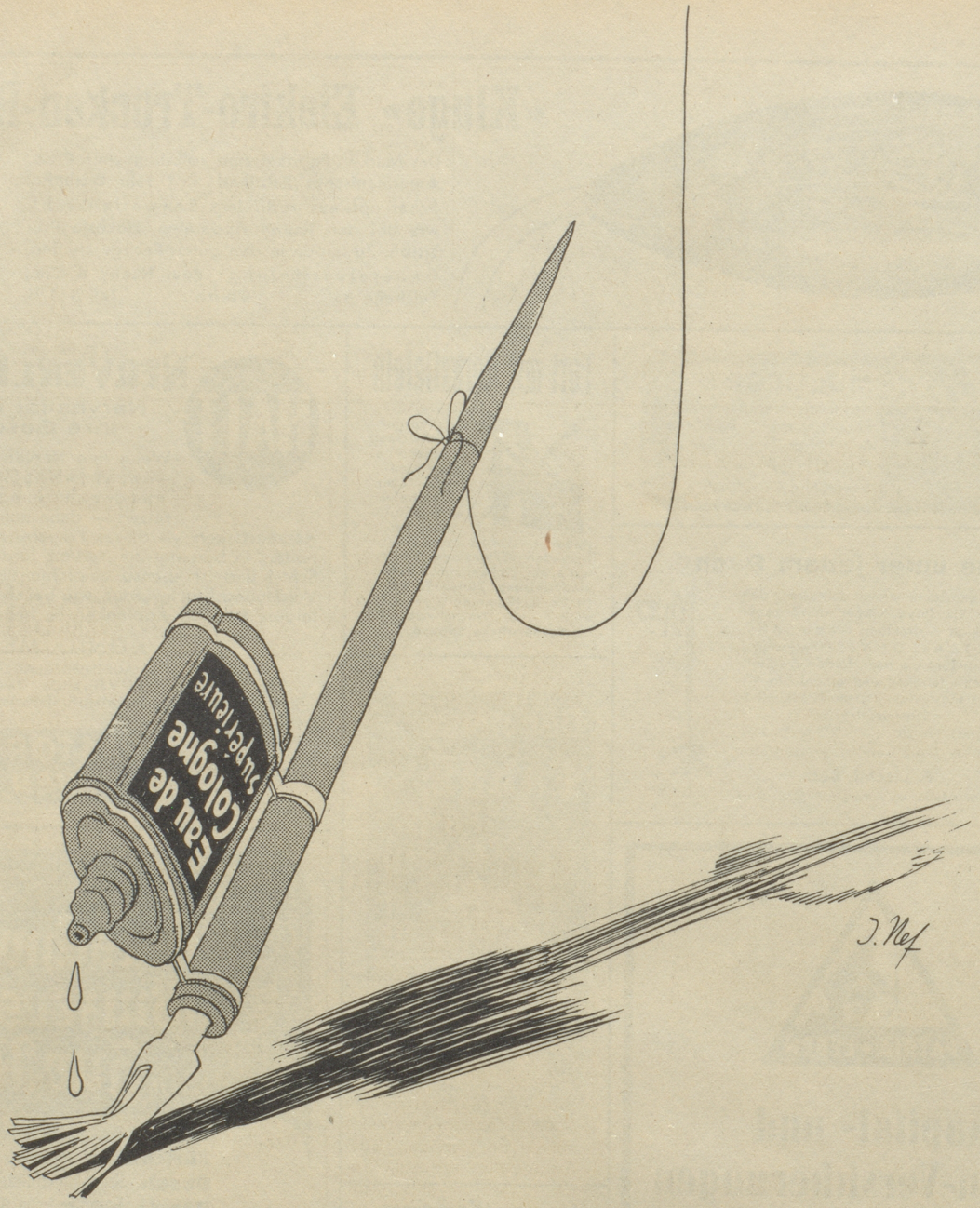
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Federhalter für Zeitungsschreiber

Luftschützlerisches aus Limmat-Seldwyla

Seit einiger Zeit sind an der Bahnhofstraße unserer größten Schweizerstadt schöngeschriebene Tafeln angebracht. Sie weisen nach den neuen Luftschutzkellern für das Straßenpublikum hin. Wie froh waren die Zürcher, so augenscheinlich auf das unablässige Wirken ihres Luftschutzinspektorates hingewiesen zu werden. Als sie aber in der Nacht vom 5. auf den 6. November beim Geheul der Sirenen sich bei den neuen Luftschutzkellern einfanden, wartete ihrer eine große Enttäuschung. Die Zufluchtsräume waren geschlossen und blieben es auch in jener Nacht. Da sank der Stolz der Zürcher auf ihre neuesten luftschutztechnischen Errungenschaften beträchtlich, und murrend zogen sie von dannen. Seitdem ist in der Limmatstadt ein großes Rätselraten, wozu die Luftschutzkeller denn eigentlich gebaut seien. Viele meinen, die Stadt lagere dort die noch nicht gehamsterten Lebensmittel und Bekleidungsstücke, andere vermuten, daß im Zuge der großaufgezogenen «Händ Si scho Öpfel-Bewegung» die Keller als Obstlagerräume Verwendung gefunden hätten. Ganz schlaue «Gutorientierte» erzählen unter der Hand, daß die Keller schon jetzt als Erinnerungsstellen an die Kriegszeit 1940 für die nächste Landi, die wieder einmal in Zürich stattfinden werde, bereitgestellt worden seien. Sei es, wie es wolle. Die Keller waren nicht bereit, ihrer Aufgabe zu entsprechen und die Zürcher hatten einen neuen Gesprächsstoff für die verdunkelten Abende. W. K.

SABA-RADIO
Präzision und Qualität!
Generalvertretung für die ganze Schweiz:
HUG & CO. Basel Zürich Luzern
St. Gallen Neuchâtel Lugano

Chianti-Dettling
Chianti-Import seit 1867
Vino tipico della Zona classica
Bekömmlicher Tischwein säurearm und stärkend
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN